

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 4 (1907)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

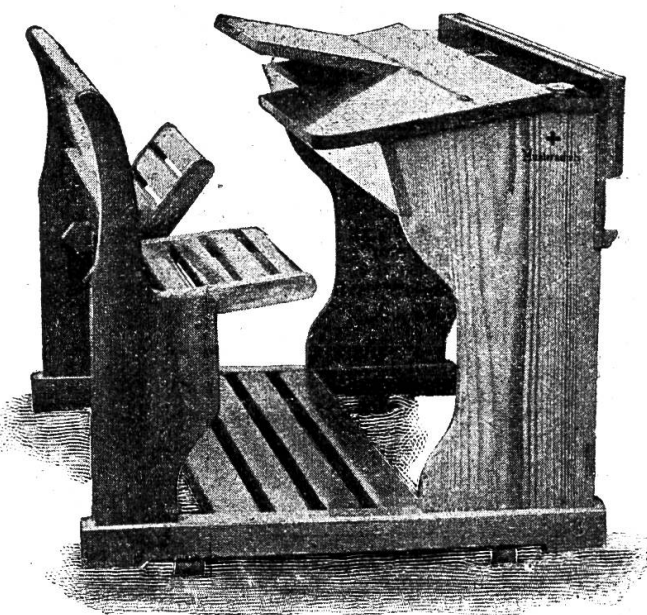
Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 3.	Neue Folge. IV. Jahrg.	März 1907.
Inhalt: Eine Schulbank. — Veranschaulichung des Geiser-Phänomens. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.		

Eine Schulbank.

Es ist glücklicherweise nicht eine *neue* Schulbank, der wir an dieser Stelle einige Worte widmen möchten, sondern ein alter Bekannter in etwas moderner Ausrüstung, die verbesserte Berner Schulbank. Nachdem in massgebenden Kreisen eine Einigung über die hauptsächlichsten Anforderungen an die Volksschulbank stattgefunden, ist auch dem Techniker der Weg gezeigt, wie er eine Schulbank erstellen kann, die sowohl vom Standpunkt der Hygiene, als von dem der Schule aus als annehmbar bezeichnet werden kann. Dies lässt sich von der in der Schreinerei Bessmer in Langenthal hergestellten verbesserten Berner Bank sagen. Es ist eine Bank in Holzkonstruktion, von recht gefälliger Form, mit harthölzernen Fusschwelen und Tischblatt, aufklappbaren Einzelsitzen und -Pulten und einem Fussrost. Die durchgehende, dreiteilige Lehne entspricht allerdings den neueren Anforderungen noch nicht völlig. Der mittlere Teil sollte als Stützpunkt für den Kreuzwirbel mehr nach vorn gebauscht, der obere Teil sollte stärker rekliniert werden, um eine bequeme Ruhestellung zu ermöglichen. Den unteren Teil der Lehne wünschten wir uns lieber ganz weg. Da er aber als Stütze für die Sitzbank notwendig ist, sollte er nach Art der Rettig-Einzellehne für das Gesäss abgerundet sein. Unpraktisch ist der Bücherkasten, der dem Lehrer keinen Einblick gewährt und schwer zu reinigen ist. Die Freilegung des Fussbodens soll durch Rollen ermöglicht werden. Da der Bodenbelag in Neubauten meistens aus Linoleum hergestellt wird, kann die Rolle, die auch bei bester Konstruktion den Boden schädigt, kaum mehr empfohlen werden. Zudem sind Holzbänke auf Rollen zu leicht be-



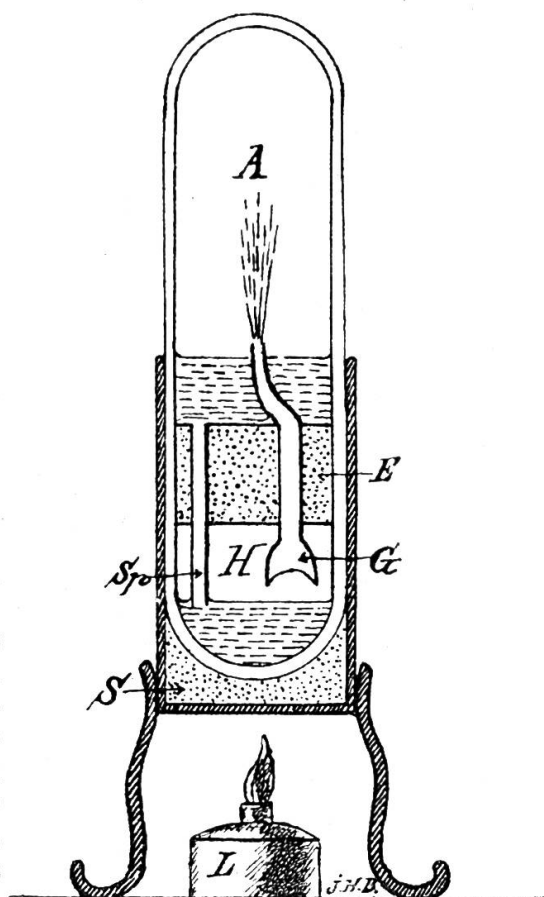
weglich; es müsste jedenfalls eine ganze Reihe von Bänken mit Kuppelung versehen werden, was wiederum die öfters nötige Auswechslung von Banknummern erschwert. Für Holzkonstruktion sollte nur die Kippvorrichtung verwendet werden, und bis zur Stunde ist einzig die nach Rettig empfehlenswert. — Die Bank wird in sechs Grössen angefertigt. Ob die Abmessung der Schulbank, also die Anpassung an die Körpergrösse, Körperproportion und Körperform des Schulkindes, durchweg richtig sei, können wir nicht feststellen, da uns nur eine Grössennummer zur Verfügung steht und auch die Masstabelle fehlt. Wenn die Bank auch in dieser Beziehung den Anforderungen der Hygiene entspricht, kann sie den Schulbehörden zur Anschaffung um so eher empfohlen werden, als ihr Preis ein verhältnismässig billiger ist. Leider ist die Bank mit eidgenössischem Musterschutz patentiert, was der Herstellung durch ortsansässige Schreiner hindernd im Wege steht.
H. W.

Veranschaulichung des Geiser-Phänomens.

Unter den zahlreichen heissen Quellen, welche den Tiefen unserer Erde entsteigen, bilden die sogenannten Springquellen eine gar merkwürdige Kategorie. Ihre Eigentümlichkeit besteht darin, dass sie nicht kontinuierlich tätig sind, sondern in grösseren oder kleineren Intervallen ihre heissen Wassermassen mit starker Gewalt hoch in die Luft schleudern.

Am frühesten bekannt waren die heissen Springquellen Islands, wo in verhältnismässig kleinem Raume gegen fünfzig Sprudel hervorbrechen. Der riesigste Springborn dieser Insel ist der *Grosse Geiser*, dessen Name schliesslich auf die ganze Gattung übergegangen ist. Eine zweite Geiserregion mit noch reicherer Entwicklung des merkwürdigen Phänomens breitet sich auf Neuseeland aus, doch erreicht keine der hier sprudelnden Kochquellen den Grossen Geiser an Macht und Grösse. Diese beiden insularen Quellgebiete werden weit übertroffen durch das seit kaum vier Dezennien bekannte Wunderland des Yellowstone-Parkes, wo unter wohl siebentausend heissen Quellen über achtzig wirkliche Geiser springen, von denen einzelne Islands berühmten Sprudler an Grossartigkeit weit überragen.

Die Naturforscher haben zur Erklärung der interessanten Erscheinung verschiedene Theorien aufgestellt. Im allgemeinen wird angenommen, dass die heissen Wassergarben durch die Gewalt von Dampfmassen, die sich am Grunde der Quelle bilden, von Zeit zu Zeit emporgeschleudert werden. Es



fehlt auch nicht an Versuchen, die Richtigkeit der Theorie durch das Experiment im Laboratorium nachzuweisen. Einem solchen Versuche haben wir den Apparat zu verdanken, den unsere Skizze darstellt. Sein Erfinder ist Hr. W. Marek, k. k. Regierungsrat in Wien. In der „Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur“, II. Jahrgang, Nr. 9, schildert er die Einrichtung und Funktion des Demonstrationsapparates folgendermassen: „Die Zwischenwand E eines zum Teil mit Flüssigkeit angefüllten Glasgefässes und das Sandbad S stellen die Erdkruste vor, der — durch die Lampe L versinnbildlicht — Wärme zugeführt wird. Der Oberteil A des Glasgefässes stellt die Erdatmosphäre, der Unterteil H eine Erdhöhlung dar. Das Rohr Sp repräsentiert eine Erdspalte, das Rohr G den Geiserschlund.

Zündet man die Lampe an, so steigt die Flüssigkeit im Kraterbecken bis zu einer gewissen Höhe, erhält sich einige Zeit auf dieser Höhe und wirft zeitweise Gasblasen auf, worauf eine Eruption aus dem Krater folgt und das Niveau im Becken rapid sinkt. Die Erscheinung wiederholt sich in unregelmässigen Intervallen und zwar — ohne weitere Handgriffe — so lange die Lampe brennt“.

Was den Apparat für Unterrichtszwecke besonders geeignet macht, ist, wie der Ersteller richtig betont, der Umstand, dass seine wesentlichsten Teile aus Glas hergestellt sind, was dem Schüler ermöglicht, den ganzen Vorgang deutlich zu beobachten. Der Apparat erscheint im Verlage von A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien und kostet zirka 7 Fr. Ein Exemplar ist im Pestalozzianum ausgestellt. B.

Vom Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen: (Zeichnen). a) Vom Gewerbemuseum Zürich: 13 verschiedene Gefässformen. b) Von Sanders Präparatorium in Köln: Zwei gefässartige Körper. Schmetterlinge in Schachteln mit einer Glaswand, mit zwei Glaswänden und in Flugstellung. Zooplastische Präparate: Vögel: Star, singend — Distelfink auf Distel — Ente, abfliegend; Fische: Knurrhahn. Flussbarsch; Kruster: Taschenkrebs — Flusskrebs. — Zeichnungen aus einem Kindergartenkurs (Hr. Segenreich)

2. Abteilung für Naturalien, Modelle und Apparate: Anatomische Modelle: Haut, Kopf (Seitenansicht und Mittelschnitt), Auge. Spirituspräparate: Entwicklung des Bandwurmes, der Ringelnatter, der Weinbergschnecke. Schachtel mit Mimikry.

3. Ausstellung von Wandfriesen, Bilder für Kindergarten usw. Handarbeitsstübchen: Geordnete Lehrgänge für Modellieren an den drei Stufen der Volksschule (I. bis IX. Schuljahr).

Lesezimmer. Neue Bücher*: *Bibliothek*. *Auer, C., Das glarnerische Sekundarschulwesen. — *Bonora, F., Zweite deutsche Mittelmeerreise, 4. bis 29. August 1906. — *Brüsch, W., Die Beleuchtungsarten der Gegenwart. — *Duhn, F. v., Pompeji, eine hellenische Stadt in Italien. — Kuoni, J., Kleine Sprachlehre mit Wörterverzeichnis für Volksschulen. — Lang, G., Die Technik der Feder, der Weg der Schreiblehrkunst. — Maier, G., Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung. —

Matthias, Th., Sprachleben und Sprachschäden. — **Natorp, P.*, Gesammelte Abhandlungen zur Sozialpädagogik. — *Clausnitzer*, Reden und Aufsätze. — *Hilty*, Politisches Jahrbuch 1906. — *Walt*, Heimatkunde von Thal.

Schulausgaben, deutsche: 38. Ziehen, Homers Ilias; 39. Dannemann, Quellenbuch zur Geschichte der Naturwissenschaften; 40. Wasserzieher, Frauenbriefe; 41. Hellwig, Schiller, Wilhelm Tell; 42. Wasserzieher, Shakespeare, König Lear.

Gewerbliches Fortbildungsschulwesen: *Crane, W.*, Ideals in Art. — *Enderlin, M.*, Neuer Lehrgang für Schnitzen. — **Führer, C.*, Geschäfts-Briefe, Geschäfts-Aufsätze, Postformular-Lehre. — Kopf- und Zifferrechnungsaufgaben aus dem Geschäfts- und Berufsleben. — *Gerlach, M.*, Volkstümliche Kunst. — *Grohmann, M.*, Neue Malereien für Decken und Wände. — *Knab & Biedermann*, Graphische Musterblätter moderner Künstler. — *Kunstgewerbe*, Das deutsche. — *Larisch, R.*, Beispiele künstlerischer Schrift. — *Matthies-Masuren, F.*, Die photographische Kunst im Jahre 1906. — *Morris, W.*, Ein paar Winke über das Musterzeichnen. — Kunstgewerbliches Sendschreiben. — Zeichen der Zeit. — Kunsthoffnungen und Kunst-sorgen. — *Mühlau, P.*, Tore, Türen, Fenster und Glasabschlüsse im Stile der Neuzeit. — *Müller, F. C. G.*, Technik des physikalischen Unterrichtes nebst Einführung in die Chemie. — *Ohlig, P.*, Der Schlosser-Lehrling. — *Pape, R.*, Der Schuhmacher-Lehrling. — *Ruskin, J.*, Ausgewählte Werke in vollständiger Übersetzung. — *Vater, R.*, Die neueren Wärmekraftmaschinen. — *Wolter, L.*, Dachkonstruktionen aller Art, Baugerüste, Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Pestalozzistübchen.

Mit Neujahr ist Herr Professor Dr. O. Hunziker, der Gründer und langjährige Leiter des Pestalozzistübchens als Präsident der Pestalozzistübchen-Kommission und damit aus jeder verantwortlichen Stellung im Pestalozzianum ausgetreten. Indem wir nochmals an dessen Verdienst um die Anstalt und das Pestalozzistübchen erinnern, sprechen wir Herrn Professor Dr. O. Hunziker für seine aufopfernde und hingebende Arbeit namens des Vereins für das Pestalozzianum und der Lehrerschaft den wärmsten Dank aus. Wir verbinden damit zugleich den Wunsch auf Rückkehr seiner frühern Kräfte und Gesundheitsverhältnisse.

Die Direktion.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten: 10. Hr. E. Schweizer, Lehrer, Buchsen, Baselland; 11. Hr. J. Suter, Sekundarlehrer, Einsiedeln, Schwyz; 12. Hr. L. Lanicca, Lehrer, Wiesen, Graubünden; 13. Hr. A. Senti, Lehrer, Praden, Graubünden; 14. Frl. M. Krebs, Lehrerin, Goldbach-Küsnacht, Zürich.

Die Mitglieder des Vereins werden hiemit auf Samstag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr in den obern Saal zur Henne zur *Jahresversammlung* eingeladen. Geschäfte: 1. Bericht und Rechnungsübersicht. 2. Erneuerungswahlen von 4 Mitgliedern der Verwaltungskommission. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

*) Die mit * bezeichneten Werke sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung eines Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Deutsche Schule. Nr. 2. Wahrheit und Unwahrheit bei Kindern (O. Kosog). Kant und Basedow (R. Wagner). Altes und Neues vom papierenen Drachen, Gedanken zum Aufsatzunterricht (Spichalsky). Zur Reichschulgesetzgebung. Umschau. Noch ein Wort zum Religionsunterricht.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 5. Die Lehre vom Gefühl in der Psychologie der letzten zehn Jahre (Fr. Wilhelm). Grundfragen zum Lehrplan der Volksschule (Zillig). The English Education Bill. Schulstatistisches aus Sachsen.

Der deutsche Schulmann. Nr. 3. Pädagogische Folgerungen aus Wesen und Bedeutung des Interesses (H. Stein). Der Geschichtsunterricht in mittleren Schulen (Rossbach). Der dritte allgemeine Tag für deutsche Erziehung in Weimar.

Blätter für die Schulpraxis von J. C. Vogel. 18. Jahrg. Nürnberg, F. Korn. Fr. 5. 40. Heft 1. Der Unterricht in der Ethik (G. Hauße). Die Musik, eine Poesie von Tönen (Albrecht). Lehrproben (Vorbereitung der Übergänge. Lessing: Die Wahrheit). Kongress für Kinderforschung.

Roland. Nr. 2. Die Schule der Zukunft (H. Eildermann). Eigenart (W. Scharrelmann). Das Recht des Kindes (W. Kleinsorgen). Briefe des jungen Michael Dorn (W. Scharrelmann). Bei der Arbeit.

Aus der Schule für die Schule. Nr. 11. Am Grabe Pestalozzis (Koehler). Einweihungsrede. Ja, neue Bahnen! Die Fertigkeit im Deutschen. Die Verwendung des Lesebuches im Volksschulunterricht. Diskontorechnung. Otto der Grosse.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädag. Literatur. Nr. 1. Berücksichtigung der Biologie des Blattes im Unterricht (Dr. Rabes). Etwas vom Hohlspiegel (Klima). Chemische Versuche. Das Bild im heimatischen Unterricht. Über Anschauungsbilder für die Elementarklasse.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Nr. 1. Die Gewerbetreibenden und die gewerbliche Fortbildungsschule. Gewerbeschule und Gewerbehygiene. Die Lehrmädchenschulen in Wien. Die Ausstattung der allgemein-gewerblichen Fortbildungsschulen in Wien mit Lehrmitteln.

Schauen und Schaffen. Nr. 4. Zeichnen, ein notwendiges Bildungsmittel. Biedermeierzeit. An die deutschen Zeichenlehrerinnen. Das Ornament in der Schule (Kiotzsch). Bäume (M. Rich. Gräf). Ist Zeichnen ein notwendiges Bildungsmittel? (Schluss.)

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Nr. 6. Haben die oberbayrischen Seen einen Einfluss auf Gewitterbildung und Gewitterverlauf? Mit Textkarte und einer Figur (G. Breu). Bilder aus Alaska, mit drei Abbildungen (H. Fehlinger). Der Kaiserstuhl, mit vier Abbildungen (O. Teichmann). Neapolitanisches Strassenleben (J. Barber). Ein weltvergessener Winkel Sibiriens (P. v. Stenin). Gestalt und Grösse der Erde. Klima des Mittelmeeres. Die Eisenbahnen Argentiniens. J. S. Gallioni (†, m. Porträt). Kartenbeilage: Argentiniens Eisenbahnen.

Alpinismus und Wintersport. Illustrierte allgemeine Alpenzeitung und Ski. Basel. H. A. Tanner (10 Fr.). Nr. 6. Auf Skiern durch die Stubaialpen. Eine Skifahrt von Grindelwald nach Andermatt. Ski-Club Schwarzwald. Sportanzeigen.

Vor Ungdom. Nr. 2. Etwas über Volksschulen in Zürich und Kopenhagen (H. Christensen). Über die Entwicklung der englischen Mittelschulen (Søegard). Ist die Vereinigung des Kinderunterrichtes der Städte in grossen Schulen zweckmässig? (Mortensen). Unser Seminarunterricht (Hoirup). Ein Briefwechsel.

Pedag. Tidskrift. Nr. 2. Einiges über die Fachlehrerfrage. Die Entwicklung der Rechenkunst. Die modernen Sprachen und Schulbildung. Selma Lagorlöfs: Nils Holgorsons wunderbare Reise durch Schweden.

Aus der Natur. Nr. 21. Der Achat und die Idar-Obersteiner Industrie (Dr. Heineck). Die Laubvögel des deutschen Waldes (Dr. Braess). Wirtswechsel parasitischer Pilze (Dr. Dietel). Dänemark und die Eiszeit (Dr. Werth). Kritik der von C. Schillings behaupteten Mimikryerscheinungen bei Zebra und Giraffen (Dr. Schröder). Nr. 22. Aus dem Leben der Schuppenwurz (Dr. Sperlich). Die Ursachen der Meeresverschiebungen (Dr. Wilckens). Die Zweischaler, ein Vergleich zwischen Muscheltieren und Armfüssern (Dr. Stremme). Reiche Illustration.

Die Alkoholfrage. Vierteljahrsschrift. Dresden. O. V. Böhmert. 4. Heft. — Krankengeschichte eines Alkoholwahnsinnigen, von ihm selbst niedergeschrieben. — Der Alkoholismus in München, von Dr. med. Hoppe. — Die Ärzte und unsere Trinksitten, von Dr. phil. A. Stille. — Nochmals Dr. Starke und sein Buch. — Turner und Alkoholismus. Schlussworte von Dr. H. Kuhn in Leipzig. — Fragebogen.

Internationale Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus. F. Reinhardt, Basel. Februar 1907. — Zur Erinnerung an P. J. Möbius. (Mit Porträt) von Dr. H. Blocher. — XI. Internationaler Kongress gegen den Alkoholismus. 28. Juli bis 3. August 1907 in Stockholm. — Ein amtlicher französischer Bericht über die Alkoholfrage, von Dr. E. Blocher. — Der Kongress des Frauen-Abstinenz-Weltbundes in Boston, von Julie Kassowitz. — Die finnischen Ärzte und der Alkohol. — Binges drei Fragen. — Zur Frage der Parteilichkeit, von Dr. R. Herod. — Rundschau. — Mitteilungen des Vereins abstinenter Ärzte des deutschen Sprachgebietes.

The Practical Teacher. Nr. 9. Educational Opinion. Relief Maps in Teaching Geography. The Uses of Reading. The Modern World. A School Visit to Cambridge. The Teaching of Reading and Arithmetic. Far and near. The Infant Voice. A Japanese Froebel. Phonetics in the Classroom. Esperanto.

The Practical Teacher's Art Monthly. Nr. 2. Some British Etches before 1880. Educ. Handwork Association. Illustr. Object Lessons on Trees. Plant Form and Design. Solutions to the Perspective Examination Papers. Result of Christmas Card Competition. Suggestions for a Month Drawing Lessons.

Natur und Schule. Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen. B. Landsberg, O. Schmeil, B. Schmid. Berlin, B. G. Teubner. VI. Bd. Nr. 1. 16 Fr. — Aufgaben und Ziele des Unterrichtes in der Botanik an Schulen und Universitäten (Dr. Peter). Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturwissenschaftlichen und geographischen Unterrichtes in Frankreich (Dr. Nath). Betrachtungen über die Hebung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes an den höheren Lehranstalten (Bohn). Die Pflanzenwelt der Inseln in der Nähe des Südpolarkreises (Möbius). Selbstbeobachtetes: Abnorme Blüten, bei *Philadelphus coronarius* L. (Kindermann). Besprechungen: Einführung in das Studium der Bakteriologie (Fischer).

Kurze literarische Mitteilungen: Sprechsaal. — Zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes.

Heimatschutz. II. Jahrg. (5 Fr.). Bern-Bünplitz. A. Benteli. Nr. 1. Unsere Kirchen (B. Hartmann). Kunstbeilagen: Sisikon. Mitteilungen.

Schweiz. Zeitschrift für Kaufmännisches Bildungswesen. Nr. 2. Les Ecoles de Commerce suisses. Zum Maschinenschreibunterricht (H. Rüegg). VIII. Internationaler Kongress für kaufmännisches Bildungswesen in Mailand. IX. Jahresbericht des Schweiz. Handelslehrervereins. V. Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen. Allerlei.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Nr. 2. Die Atmungs-gymnastik (Dr. A. Flachs). Der schulhygienische Ferienkurs für Lehrer höherer Lehranstalten zu Göttingen, 1906 (Dr. Koenigsbeck). Soziale Fürsorge für Schulkinder in Zürich. — Reinlichkeit und Schule.

Die Stimme. Nr. 5. Ein bequemes Mass für die natürlich reinen Tonverhältnisse (Eltz). Theorie und Methodik der Stimmbildung (Nodnagel). Ansatz und Windrohr in ihrer Einwirkung auf die Intonation (Vogel). Vortragssprache und Stimmbildungskunst der Alten (Dr. Berg). Gesang als Grundlage aller musikalischen Erziehung (Prof. Ritter). Die soziale Lage der Sänger und Kunstgesanglehrer (Dr. Bruns).

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. Stuttgart, Fr. 3. 90. Nr. 1. An die Kosmos-Leser. Biologische Umschau (Dr. Dekker). Flüssige Kristalle (Dr. O. Lehmann). Die Bedeutung der Milch als Nahrungsmittel (Dr. Reinhardt). Eine Schädigung der Eiche (Fabre). Der Zauberer von Santa Rosa (Dr. Teichmann). — Drachen und Drachenballone im Dienste der Wissenschaft (Dr. Schulze). Werkzeuge der Tiere. Die Poesie der Wissenschaft. Nr. 2. Biophysikalische Umschau (Dr. Dekker). Die Milchfrage als medizinisches und volkswirtschaftliches Problem (Dr. Reinhardt). Die Honigameisen. Die Sprache der Affen. Menschen, die keine Tiere lieben. Aus der subtropischen Waldflora Süd-Japans. Leiden und Freuden eines Tierphotographen.

Aus der Heimat. Stuttgart. K. Lutz. Nr. 1. Dr. J. Sturm, der Ikonograph von Deutschlands Flora und Fauna. Das Tierleben der Heide. Ein Klassenausflug. Material zur Besprechung der Schutzfarbe.

Die Photographie (Vormals Bulletin Photoglob.) XII. Jahrg. Fr. 6.50. Zürich Fachschriftenverlag. No. 1. Abzahlungsgeschäfte. Architekturaufnahmen. Das neue Polyskop. Anleitung zur Auswahl der Zeiss-Objekte — Nur Kinderaufnahmen! Universal-Anastigmat. Lehrbuch der Praktischen Photographie von Prof. Kessler. Vornehme Ausstattung. Prächtige Illustrationen.

Monatshefte. (A Monthly). Nr. 2. Die Bedeutung Longfellows in der amerikanischen Literatur (Alma Fick). Geschichtschreibung, L. Lamprecht und die „Neueste Zeit“ (Alb. Kern). Der fremdsprachliche Unterricht in Frankreich (E. Tonnelat).

Musik für Alle. Nr. 6. Briefe berühmter Musiker. Martini: Gavotte. Götz: Aus der „Widerspänstigen Zählung“. L. Blech: An meine Mutter. Eysler: Graziosa. G. Marie: Tendre Eveil. Thuiller: Polka Mazurka. A. Eder: Wenn durch die Piozetta. Mendelssohn: Des Kadetten Lieblingslied.

Der Türmer. Nr. 6. Die Arbeiterin (Dr. Wiese). Die Försterbuben, Forts. (Rosegger). Hohenlohes Memoiren (H. v. Petersdorff). Videa, Skizze von K. Kidde. Das Ideal (H. Max). Paul Gerhardt, Gedenkblatt

von E. Gros. Neue Kämpfe in der Wohnungs- und Bodenfrage. (Dr. K. v. Mangoldt). Musikempfängliche Tiere (H. Coupin). Türmers Tagebuch: Nach den Wahlen. Gleiches Wahlrecht? Vom Zukunftsstaat. Russisches, Vorrussisches. Die neue Partei — Goethe und die Arbeit (Fr. Baur). Romantiker und Idealist, zu Longfellows 100. Geburtstag (Dr. Storck). Zwei Bilderbücher. Zwischen Himmel und Erde (Poppenberg). Von epischen Dichtungen (M. v. Stern). Über russische Kunst (Dr. Storck). Jul. O. Grimm (Leberecht Treu). Ludwig Thuille †. — Kunstbeilagen: Erwachen (D. Bosshard). Zwei Bilder zu Liedern von P. Gerhard (R. Schäfer). Notenbeilagen (J. O. Grimm).

Revue pédagogique. Nr. 2. G. Carducci (P. Hazard). L'enseignement de l'histoire et de la géographie locales (H. Dolivaux). L'œuvre scolaire de Jules Ferry. L'assistance médicale par l'école (Thévenelle). Le premier Congrès national de l'enseignement du dessin. Un inspecteur d'Académie (E. Petit). Chronique.

Universale Bruderschaft. Monatsschrift. *Kath. Tingley*. Nürnberg. Th. Heller. V. Jahrg. Fr. 6. 70. Nr. 9: Die Praxis der Bruderschaft. Theosophie, ihre Ziele und ihr Werk. Das Gestalten der Zukunft. Die Wahrheit muss an den Tag. Geheimnis der Gesundheit.

* * *

Neue Wandtabellen. 1. *Die ansteckenden Krankheiten* in Wort und Bild. Dargestellt für Schule und Haus von Dr. J. Trumpp. München. J. F. Lehmann. 98/59 cm.

In acht farbigen Darstellungen sind die Erscheinungen auf der Haut und im Rachen zur Anschauung gebracht, die sich bei Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Schafblättern und Pocken zeigen. Natürlich kann nur je eine Phase der Krankheit dargestellt werden. Ein kurzer Text gibt Aufklärung über die genannten Krankheiten, sowie über Keuchhusten, Influenza, Typhus und Mumps.

2. *Geographische Wandbilder*. Bos: Sanddüne auf der Veluwe. Die Maas bei Rotterdam. Ansicht von Ext. Merwedekanal, Hafen von Ymuiden. Groningen. J. B. Wolters. 85/63 cm, auf Lwd. mit Stäben je Fr. 6. 80 (Leipzig, Th. Schäfer). Diese farbigen Bilder geben das Gepräge landschaftl. Szenerien in den Niederlanden wieder. Die Darstellung der Düne wie des Kanals und des Hafens sind charakteristisch. Wir empfehlen die Bilder der Beachtung der Lehrer.

II. Auszug aus dem Reglement über den Ausleihverkehr.

1. Die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum und die dasselbe subventionierenden Behörden sind zu unentgeltlicher, leihweiser Benützung der Bibliothek unter den Bestimmungen des Reglements berechtigt.

2. Die Ausleihung erfolgt gegen Quittung, welche beim Postverkehr der Sendung beigelegt wird und der Anstalt sofort unterzeichnet zurückzusenden ist.

5. Postsendungen gehen auf Gefahr des Entlehners. Ebenso fällt die Frankatur derselben auf seine Rechnung. *Das Porto für die Zusendung ist bei der Rücksendung der Bücher in Frankomarken beizulegen.*

(Sendungen an die *Schulkommission*, *Schulpflege* oder deren Bureau, *Rektorat* usw. geniessen Portofreiheit.)

7. Der Empfänger haftet für unbeschädigte Rückgabe der ausgeliehenen Schriften.